



Klinikum Hildesheim GmbH



„Älter werden in der Pflege“

2. Erfahrungsaustausch und Netzwerktreffen

am 17.06.2010

Beitrag des

Klinikum Hildesheim





Klinikum Hildesheim GmbH



Klinikum Hildesheim GmbH
Konzernunternehmen der
Rhön-Klinikum AG



Klinikum Hildesheim GmbH



**Die Klinikum Hildesheim GmbH
ist ein Schwerpunkt Krankenhaus mit
überregionalem Versorgungsauftrag (in Trägerschaft
der Rhön Klinikum AG):**

535 Planbetten

13 Hauptabteilungen

2 Belegabteilungen

23.852 stationäre Patienten (in 2009)

ca. 69.000 ambulante Patienten (in 2009)

ca. 1130 Mitarbeiter



Abteilungsübergreifende Leistungsschwerpunkte

- Umfassende Versorgung onkologischer Patienten im Onkologischen Netzwerk
 - Zertifiziertes Brustzentrum
 - Zertifiziertes Darmzentrum
- Schwerpunktversorgung polytraumatisierter Patienten
- Zertifiziertes Gefäßzentrum
- Perinatalzentrum Level 1
- Endoprothesenzentrum
- Umfassende endoskopische Diagnostik und Therapie
- Gesamte Diagnostik und Therapie am Herzen mittels Herzkatheteruntersuchung



Klinikum Hildesheim GmbH

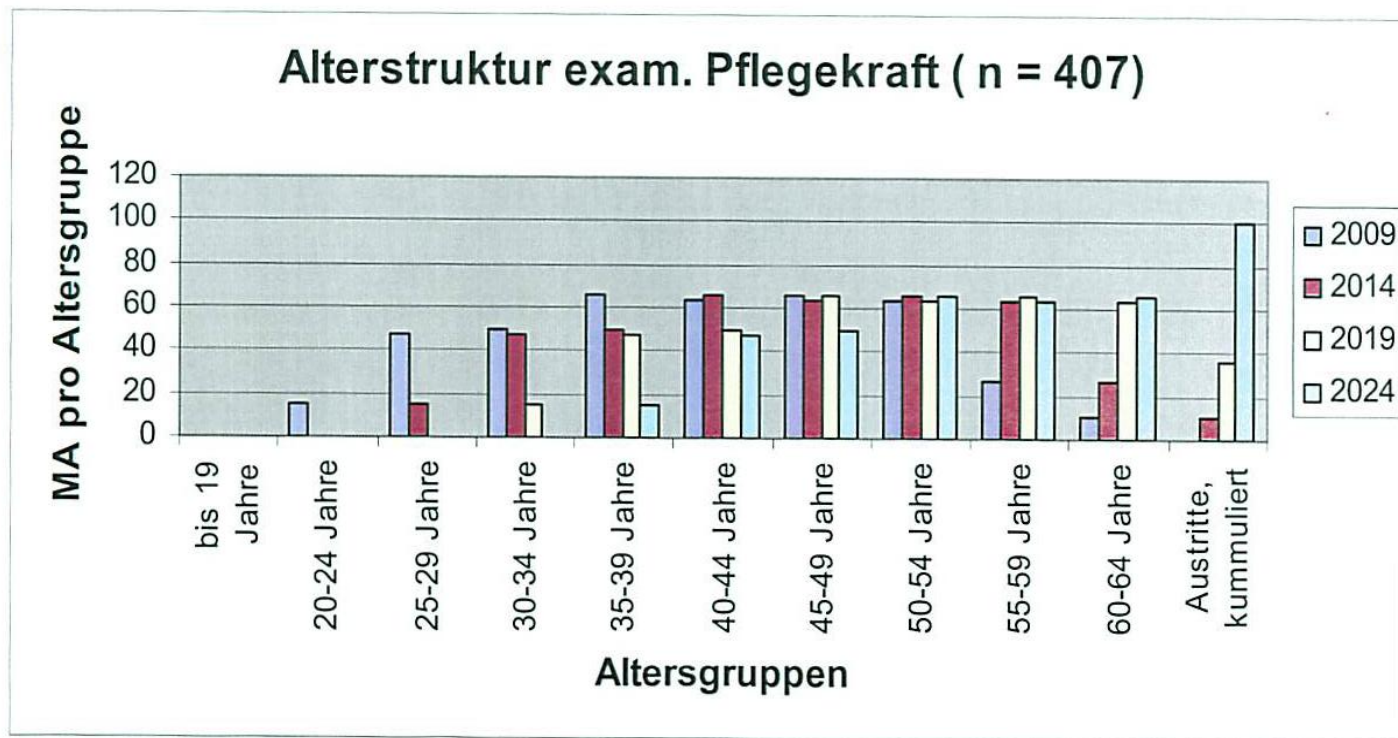


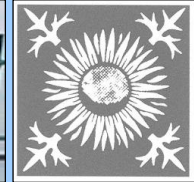
Alterstrukturanalyse des pflegerischen Teams



Demografische Analyse des pflegerischen Teams

Altersstruktur der examinierten Pflegekräfte

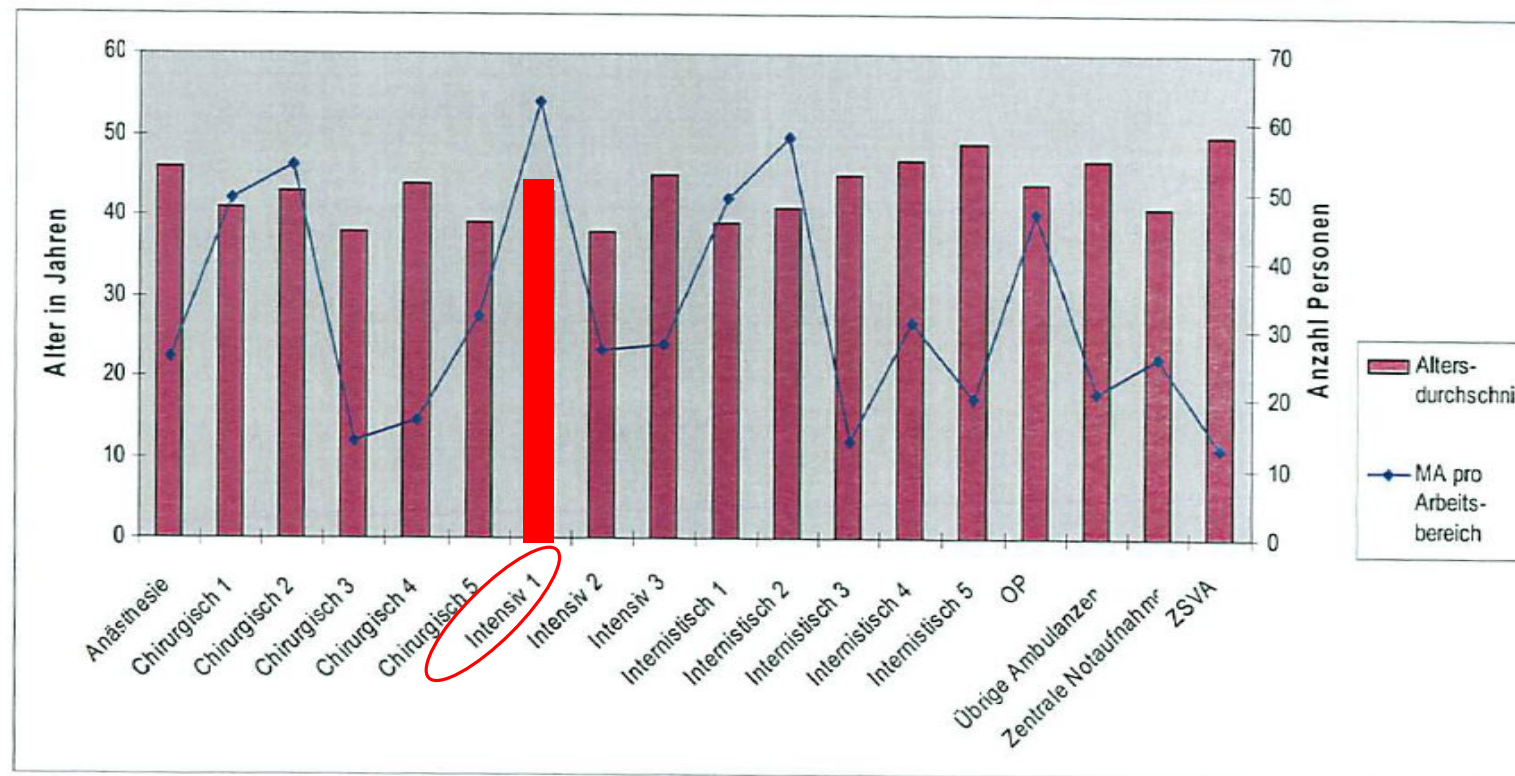




Auswahl des Teams:

Altersdurchschnitte der Abteilungen

(alphabetisch sortiert)





Demografiebezogene Arbeitssituationsanalyse (in 7 Schritten):

2. In welchen Bereichen Ihrer Arbeitssituation sollte eine Verbesserung stattfinden?

4. Stellen Sie sich Ihren Arbeitsplatz in 10 Jahren vor: Welchen Belastungen möchten Sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr ausgesetzt sein? (Punktabfrage •)

6. Was sind Ihre 3 wichtigsten Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitssituation?

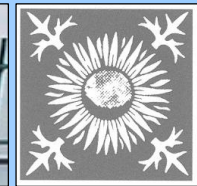


Klinikum Hildesheim GmbH

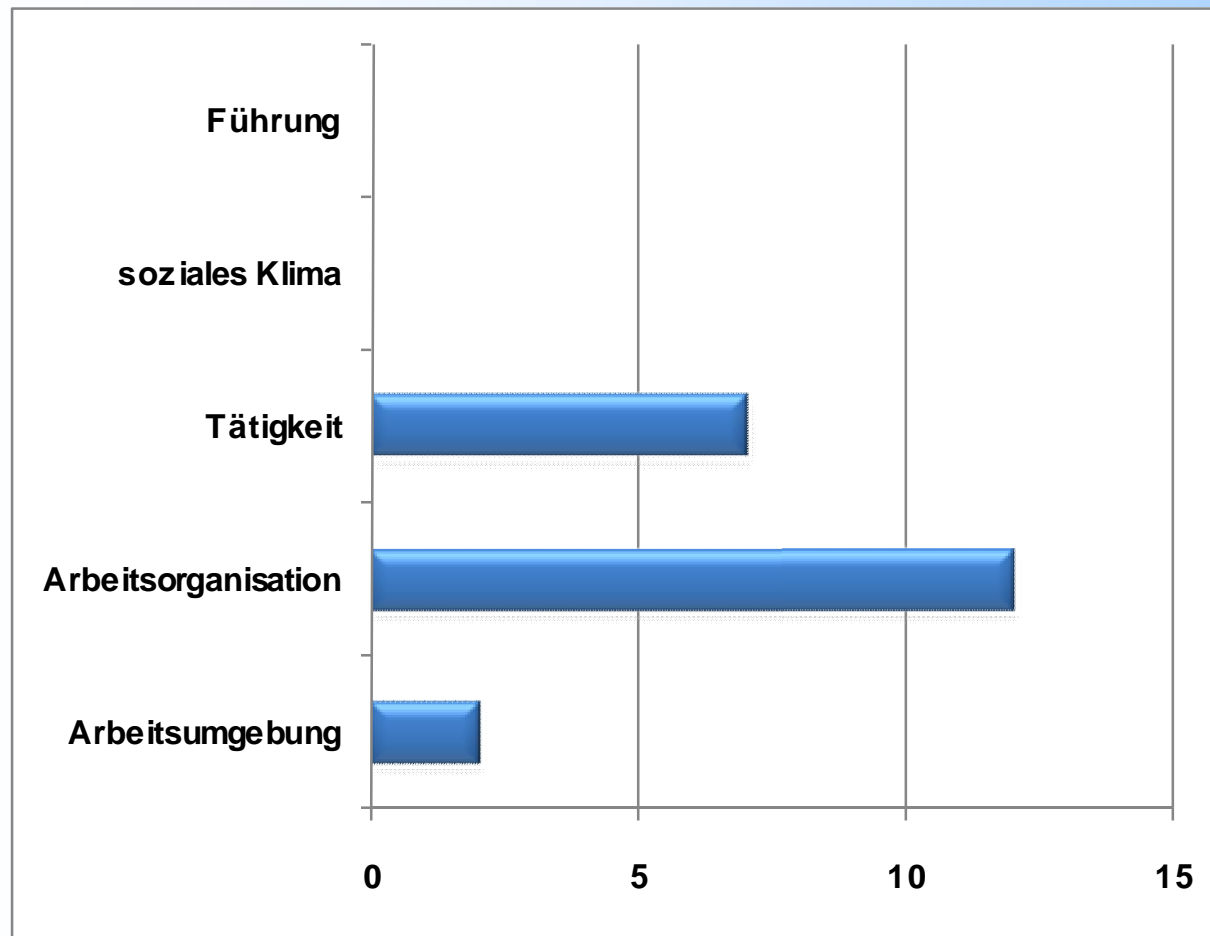


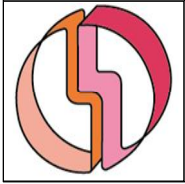
Ergebnisse der Arbeitssituationsanalyse

durchgeführt
am 28. Januar 2010
Station 53



In welchen Bereichen sollte eine Veränderung Ihrer Arbeitssituation stattfinden?





Berufserfahrung/Alter als Ressource/Belastung

Positive Faktoren:

- Routine, dadurch mehr Sicherheit im Umgang mit Patienten, aber auch mit medizinischen Geräten (4)
- Fachwissen (2)
- junge Kollegen profitieren von Erfahrung
- frühzeitiges Erkennen von Komplikationen
- Erfahrung/ Kompetenz/ Souveränität

Negative Faktoren:

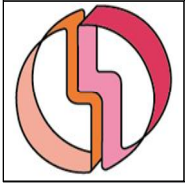
- weniger Zeit für Freunde wegen Wochenenddiensten
- Zu viel Routine: Patient wird zur „Ware“
- psychische Belastbarkeit ↓
- körperliche Einschränkungen



Arbeitsbelastungen / Arbeitsorganisation

Thema	Anz
<ul style="list-style-type: none">• <i>Zu wenig Zeit für pflegerische Tätigkeiten</i>• <i>Für die eigentliche Arbeit bleibt immer weniger Zeit</i>• <i>Arbeiten abseits der Patientenversorgung scheinen immer wichtiger</i>• <i>zu wenig Zeit für Patienten und Angehörige</i>	3 1 1 1
Zeitdruck	2
<ul style="list-style-type: none">• Arbeiten können nicht korrekt ausgeführt werden• schlechte Umsetzung neuer, sinnvoller Vorgaben, innovative Ideen werden zerstört → Funktionieren	1 1

=> **Maßnahme 1: Stationsassistentin**



Arbeitsbelastungen / Tätigkeit :

Thema	Anz
(schweres) Heben und Tragen	3
Arbeitszeitgestaltung	2
• belastende Arbeitszeit durch 3-Schicht-System →	1
zunehmendes Alter = steigende Belastung	1
• Schichtdienst: Tag-/Nachtrhythmus	
Kommunikation Pflegepersonal/ Angehörige	1

- => Maßnahme 2: Erleichterungen beim Heben und Tragen**
Maßnahme 3: Neue Arbeitszeitgestaltung



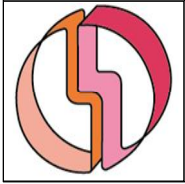
Welchen Belastungen möchten Sie in 10 Jahren nicht mehr ausgesetzt sein?

Thema	Anz
Deutlich mehr Arbeit bei gleicher oder reduzierter Mitarbeiterzahl	7
Schichtdienst/ 3-Schichtsystem	4
Heben und Tragen	2
Für die eigentliche Arbeit immer weniger Zeit	1



Positive Aspekte/ Ressourcen

Thema	Anz
Sicherer Arbeitsplatz/ Lebensplanung möglich	4
Vielseitigkeit/ breites Spektrum/ Abwechslung	3
Positive Erlebnisse bei guter, erfolgreicher Pflege	3
Gutes Arbeitsklima auf der Station	2
Flexible Arbeitsbedingungen	1

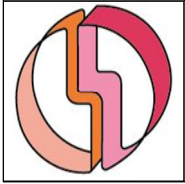


Stationsassistenten/In (Maßnahme 1):

Aufgabenprofil :

- Telefondienst mit Terminabsprachen diagnostischer Maßnahmen
- administrative Dokumentation (DRG Kodierung, Pflegeüberleitungsbögen, Labor, BTM Kontrollen, etc.)
- Überprüfung und Bestückung von Wäschelager, Pflege- und Eingriffswägen und Notfall-Equipments
- Vor- und Nachbereitung von Patientenplätzen





Erleichterungen beim Heben und Tragen (Maßnahme 2) :

- Einsatz von Pflegehilfsmittel
(*mobiler Patientenlifter, Rollbretter, Anti-Rutsch Fußmatten etc.*)
- Sensibilisierung zur Selbstpflege („*Ich schütze meine Rücken über die Rente hinaus*“)
- Schulung des Gebrauches der Hilfsmittel
- den Geist schaffen, diese Hilfsmittel zu nutzen („*Es geht doch ohne deutlich schneller*“)





Klinikum Hildesheim GmbH



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**